

## Voitsberg – letzte Ausfahrt von Ehrenlöschmeister und Kassier a. D. Hans Reinisch



Wie ein Blitz aus heiterem Himmel kam die Nachricht, daß Ehrenlöschmeister Hans Reinisch der Freiwilligen Stadtfeuerwehr Voitsberg in den Abendstunden des 12. Mai 1992 im 73. Lebensjahr im Landeskrankenhaus Voitsberg verstorben ist.

Die Beisetzung des ELM und Kassiers a. D. Hans Reinisch erfolgte am Freitag, dem 15. Mai 1992, im Stadtfriedhof Voitsberg. Eingeleitet wurde die Trauerfeierlichkeit mit dem Choral „Näher zu Dir, mein Gott“, vorgetragen von der Bergkapelle Hödlgrube-Zangtal unter der Stabführung des Obmannes Hans Oswald.

Nach der kirchlichen Einsegnung durch Kaplan Mag.

Johann Fuchs verabschiedete sich für die Freiwillige Stadtfeuerwehr Voitsberg ABI Franz Gehr und sprach tiefbewegte Abschiedsworte und schilderte den nun folgenden Lebenslauf und Werdegang des allzu früh verstorbenen Feuerwehrkameraden.

Hans Reinisch erblickte 1919 als ältester von vier Söhnen des Schuhmachermeister-Ehepaares Johann und Josefa Reinisch in Voitsberg das Licht der Welt. Hier besuchte er auch die Volks- und Hauptschule. Nach dem Schulbesuch erlernte er von 1934 bis 1938 bei seinem Vater das Schuhmacherhandwerk.

Vom März 1939 bis zu seiner Einberufung zur deutschen Wehrmacht war Hans Reinisch in München in einer Lederfabrik als Lederzuschneider tätig. Wie so viele andere seines Jahrganges wurde auch Hans Reinisch 1940 zu den Gebirgsjägern nach Garmisch-Partenkirchen eingezogen. 1941 war er bereits in Rußland in der Ukraine und lernte die Härten des Krieges auch am eigenen Leibe kennen. Bereits nach einigen Monaten Fronteinsatz wurde er schwer verwundet und mit einem Donauschiff nach Wien ins Lazarett gebracht. Nach fast einjährigem Lazaretaufenthalt kam Hans Reinisch wieder für kurze Zeit nach Garmisch-Partenkirchen und hernach nach Frankreich, wo er bei der Invasion der alliierten Truppen im Einsatz stand. Nach dem Rückzug aus Frankreich endete für ihn am 1. Mai 1945 der Krieg in Bayern. Die Kriegsgefangenschaft blieb ihm erspart.

Hier blieb er bis zum Oktober des Jahres bei seiner Frau, die er ein Jahr zuvor geheiratet hatte. Hernach zog er mit seiner Gattin zurück nach Voitsberg in seine Heimatstadt, wo er wieder im Handwerksbetrieb seines Vaters zu arbeiten begann. Nach Ablegung der Meisterprüfung im Jahre 1948 eröffnete Hans Reinisch im elterlichen Haus in der Roseggergasse eine eigene Schuhreparaturwerkstätte. 1955 übernahm er dann gemeinsam mit seiner Gattin das Geschäft seines Vaters am Hauptplatz, welches er bis zu seiner Pensionierung

im Jahre 1981 führte. Hans Reinisch war ein angesehener und geachteter Geschäftsmann und Handwerker.

Trotz seines gutgehenden Geschäftes und Handwerksbetriebes fand Hans Reinisch auch noch Zeit, für die Freiwillige Stadtfeuerwehr Voitsberg tätig zu sein. Er trat bereits im Mai 1953 unserer Wehr bei und war zuerst Kraffahrer und Maschinist. Später wurde er Löschmeister. Ab dem Jahr 1960 übte Hans Reinisch die verantwortungsvolle Funktion des Kassiers aus und bekleidete dieses Amt durch volle 30 Jahre bis zum Jahr 1990. Die Tätigkeit des Hans Reinisch in der Feuerwehr wurde durch Auszeichnungen der Steiermärkischen Landesregierung und des Landesfeuerwehrverbandes Steiermark anerkannt und gewürdigt.

Wegen Erreichung der Altersgrenze schied unser Kamerad Hans Reinisch aus dem aktiven Dienst der Feuerwehr. In der Wehrversammlung 1990 wurde ihm die höchste Auszeichnung zuteil, welche die Freiwillige Stadtfeuerwehr zu vergeben hat. Er wurde zum Ehrenlöschmeister gewählt. Trotz Ruhestand nahm Hans Reinisch regen Anteil am Geschehen unserer Wehr und war bei Übungen und dergleichen anwesend und dabei.

Abschließend dankte ABI Gehr dem langjährigen Feuerwehrkameraden für seine beinahe 40jährige Tätigkeit in der Freiwilligen Stadtfeuerwehr Voitsberg. Wehrkommandant Gehr übermittelte der Witwe, dem Sohn mit Familie, den Brüdern mit ihren Familien und den Verwandten aufrichtiges und tiefempfundenes Beileid und versicherte, daß sie dem Verstorbenen stets ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Hernach setzte sich der Trauerzug unter Vorantritt der Bergkapelle Hödlgrube-Zangtal in Bewegung. Es folgte der Österreichische Kameradschaftsbund, Stadtverband Voitsberg, mit Fahne, unter der Führung des Obmannes Hermann Magg. Vor dem Sarg, welcher von fackeltragenden Löschmeistern flankiert war, marschierte die Stadtfeuerwehr Voitsberg mit Feuerwehrabordnungen des Bezirksfeuerwehrverbandes in Kompaniestärke bei Mitführung der Köflacher Feuerwehrfahne und der Löschmeister mit dem Kranz der Freiwilligen Feuerwehr Voitsberg unter Kommando des OBI Ing. Kurt Rath.

Nach den Hinterbliebenen begleiteten den Verstorbenen auch LBD Karl Strablegg mit den Ehrenmitgliedern der Stadtfeuerwehr Voitsberg zur letzten Ruhestätte. Frau Vizebürgermeister Gertrude Sattler, die Abordnung der Gendarmerie, die Sparkassendirektoren Dr. Walter Scheriau und Alois Gatter, seine Stammtischfreunde, ehemalige Berufskollegen, Nachbarn und Bekannte sowie zahlreiche Frauen und Männer gaben Hans Reinisch des letzte, ehrende Geleite.

Nach der nochmaligen Einsegnung durch Kaplan Mag. Fuchs senkte sich der Sarg mit dem was sterblich war an ELM Hans Reinisch in die Heimaterde, und Toni Maier intonierte hiezu in meisterhafter Weise den „Großen Zapfenstreich“.

Am offenen Grab verabschiedete sich für den Kameradschaftsbund, Stadtverband Voitsberg, Ehrenobmann Kilian Riedl und dankte dem ehemaligen Frontsoldaten für seine langjährige Mitgliedschaft.

Die Bergkapelle spielte das Lied vom guten Kameraden und die trauerumflorten Fahnen verneigten sich zum letztenmal vor dem toten Kameraden.

ABI Franz Gehr